



Energieverbrauch 2018 deutlich gesunken

Geringster Verbrauch seit Anfang der 1970er Jahre / CO₂-Ausstoß gesunken

Berlin/Bergheim (19.12.2018) - Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2018 deutlich zurückgegangen. Nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen sank der Verbrauch gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozent auf 12.900 Petajoule (PJ) beziehungsweise 440,2 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Damit liegt der Energieverbrauch in Deutschland auf dem niedrigsten Niveau seit Anfang der 1970er Jahre.

Da die Verbrauchsrückgänge alle fossilen Energieträger betreffen, Zuwächse dagegen nur bei den erneuerbaren Energien zu verzeichnen sind, geht die AG Energiebilanzen von einem Rückgang bei den energiebedingten CO₂-Emissionen in einer Größenordnung von reichlich 6 Prozent aus.

Für den geringeren Energieverbrauch in Deutschland macht die Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen vor allem die gestiegenen Preise, die milde Witterung sowie Verbesserungen bei der Energieeffizienz verantwortlich. Die verbrauchssteigernde Wirkung der Faktoren Konjunktur und Bevölkerungszuwachs traten dagegen 2018 in den Hintergrund. Ohne den verbrauchssenkenden Einfluss der milden Witterung hätte der Verbrauch um knapp 4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Der Verbrauch von Mineralöl verringerte sich im abgelaufenen Jahr insgesamt um 5,6 Prozent. Den stärksten Rückgang verzeichnete der Absatz von Heizöl. Beim Otto- und beim Dieselmotortreibstoff kam es nur zu leichten Rückgängen, beim Flugkraftstoff dagegen zu einer Absatzsteigerung.

Der Erdgasverbrauch war 2018 in Deutschland ebenfalls rückläufig und verminderte sich insgesamt um 7,3 Prozent. Nachdem die kalte Witterung im 1. Quartal für einen deutlichen Verbrauchsanstieg gesorgt hatte, kam es im Jahresverlauf durch höhere Temperaturen zu Verbrauchsrückgängen im Raumwärmemarkt. Einfluss auf den Verbrauchsrückgang im Gesamtjahr hatten zudem der weitere Anstieg der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie die Preisentwicklung.

Der Verbrauch an Steinkohle ging 2018 in Deutschland um 11,2 Prozent zurück. Mit mehr als 16 Prozent verminderte sich der Einsatz von Steinkohle für die Strom- und Wärmeerzeugung in Kraftwerken besonders stark. Zum Rückgang trugen sowohl die Zunahme der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen sowie der Anstieg der Brennstoffkosten, insbesondere der CO₂-Preise, bei. Der Verbrauch von Koks und Kokskohle in der deutschen Stahlindustrie lag unter dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Auenheimer Straße 27
50129 Bergheim
t 02271/99 577 34
f 02271/99 577 834
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de



Der Verbrauch von Braunkohle sank 2018 zum sechsten Mal in Folge. 2018 lag der Rückgang bei 1,9 Prozent, da die Stromerzeugung aus Braunkohle ebenfalls zurückging. Bis 2020 wird sich der Einsatz von Braunkohle zur Stromerzeugung infolge der Überführung von Anlagen in die Sicherheitsbereitschaft insgesamt um 13 Prozent gegenüber 2015 vermindern.

Bei der Kernenergie kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer leichten Abnahme der Stromproduktion um 0,3 Prozent.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch 2018 insgesamt um 2,1 Prozent. Bei der Windkraft gab es ein Plus von 7 Prozent. Die Solarenergie verzeichnete ein Plus von 16 Prozent. Die Biomasse verharrte auf dem Vorjahresniveau und bei der Wasserkraft kam es zu einem Minus von 16 Prozent.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2018 gegenüber dem Vorjahr weiter verschoben: Bei den fossilen Energien kam es in Summe zu einem Rückgang, so dass die deutsche Energieversorgung ihre Kohlenstoffintensität weiter verringern konnte. Kennzeichnend bleibt aber ein breiter Energiemix. Knapp 58 Prozent des inländischen Energieverbrauchs entfallen auf Öl und Gas. Stein- und Braunkohle deckten zusammen etwas mehr als ein Fünftel des Verbrauchs. Die Erneuerbaren steigern ihren Beitrag auf 14 Prozent.

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Auenheimer Straße 27
50129 Bergheim
t 02271/99 577 34
f 02271/99 577 834
uwe.maassen@braunkohle.de

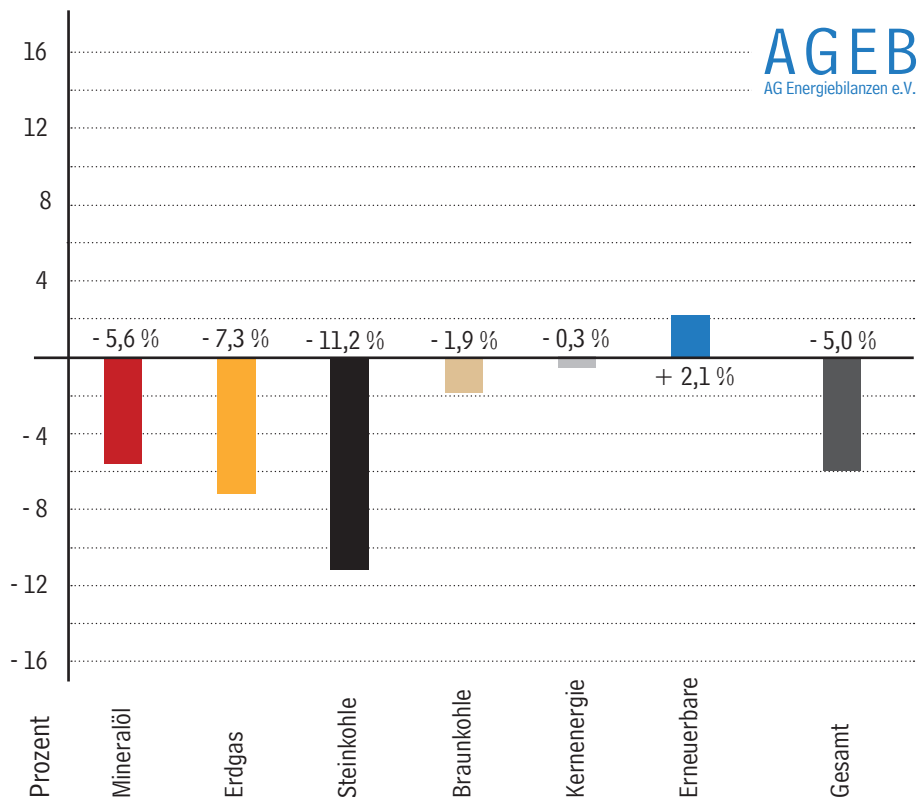
www.ag-energiebilanzen.de



pressediens

Energieverbrauch 2018 deutlich im Minus

Entwicklung des Primärenergieverbrauchs 2018
Geschätzte Veränderungen in Prozent
Gesamt 12.900 PJ oder 440,2 Mio. t SKE (vorläufig)



Berlin/Bergheim - Der Verbrauch an Primärenergie in Deutschland lag 2018 um 5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen erreichte der Verbrauch eine Höhe von 12.900 Petajoule (PJ) beziehungsweise 440,2 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE).

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Auenheimer Straße 27
50129 Bergheim
t 02271/99 577 34
f 02271/99 577 834
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de



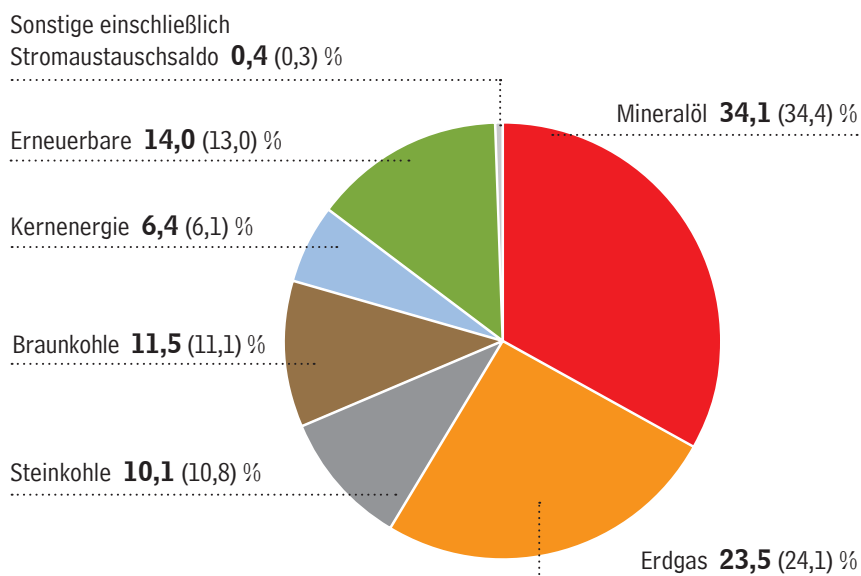
Erneuerbare werden drittichtigster Energieträger

Struktur des Primärenergieverbrauchs in Deutschland 2018

gesamt 12.900 PJ oder 440,2 Mio. t SKE

Anteile in Prozent (Vorjahreszeitraum in Klammern)

AGEB
AG Energiebilanzen e.V.



Berlin/Bergheim - Die Anteile der verschiedenen Energieträger im nationalen Energiemix haben sich 2018 weiter zugunsten der Erneuerbaren verschoben. Bei den fossilen Energien kam es in Summe zu einem Rückgang. Damit verringerte die deutsche Energieversorgung ihre Kohlenstoffintensität weiter. Kennzeichnend bleibt aber ein breiter Energiemix.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hziesing@ag-energiebilanzen.de

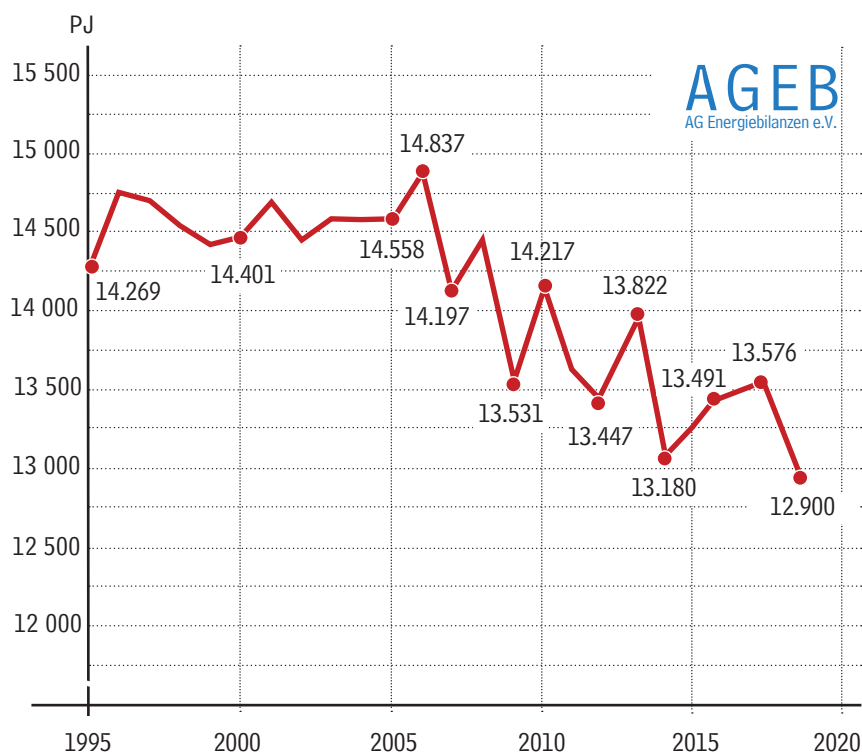
Auenheimer Straße 27
50129 Bergheim
t 02271/99 577 34
f 02271/99 577 834
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de



Entwicklung des Primärenergieverbrauchs in Deutschland 1995 - 2018

in Petajoule (PJ)



Berlin/Bergheim - Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2018 eine Höhe von 12.900 Petajoule (PJ) beziehungsweise 440,2 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) und lag damit um 5 Prozent niedriger als 2017. Vom Verbrauchsrückgang waren alle fossilen Energieträger sowie die Kernenergie betroffen. Bei den Erneuerbaren ergab sich ein Zuwachs um rund 2 Prozent.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58
10117 Berlin
t 030/89 13 987
m 0175/24 66 107
hzieing@ag-energiebilanzen.de

Auenheimer Straße 27
50129 Bergheim
t 02271/99 577 34
f 02271/99 577 834
uwe.maassen@braunkohle.de

www.ag-energiebilanzen.de